



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2056

Mittwoch, 22. November 2023

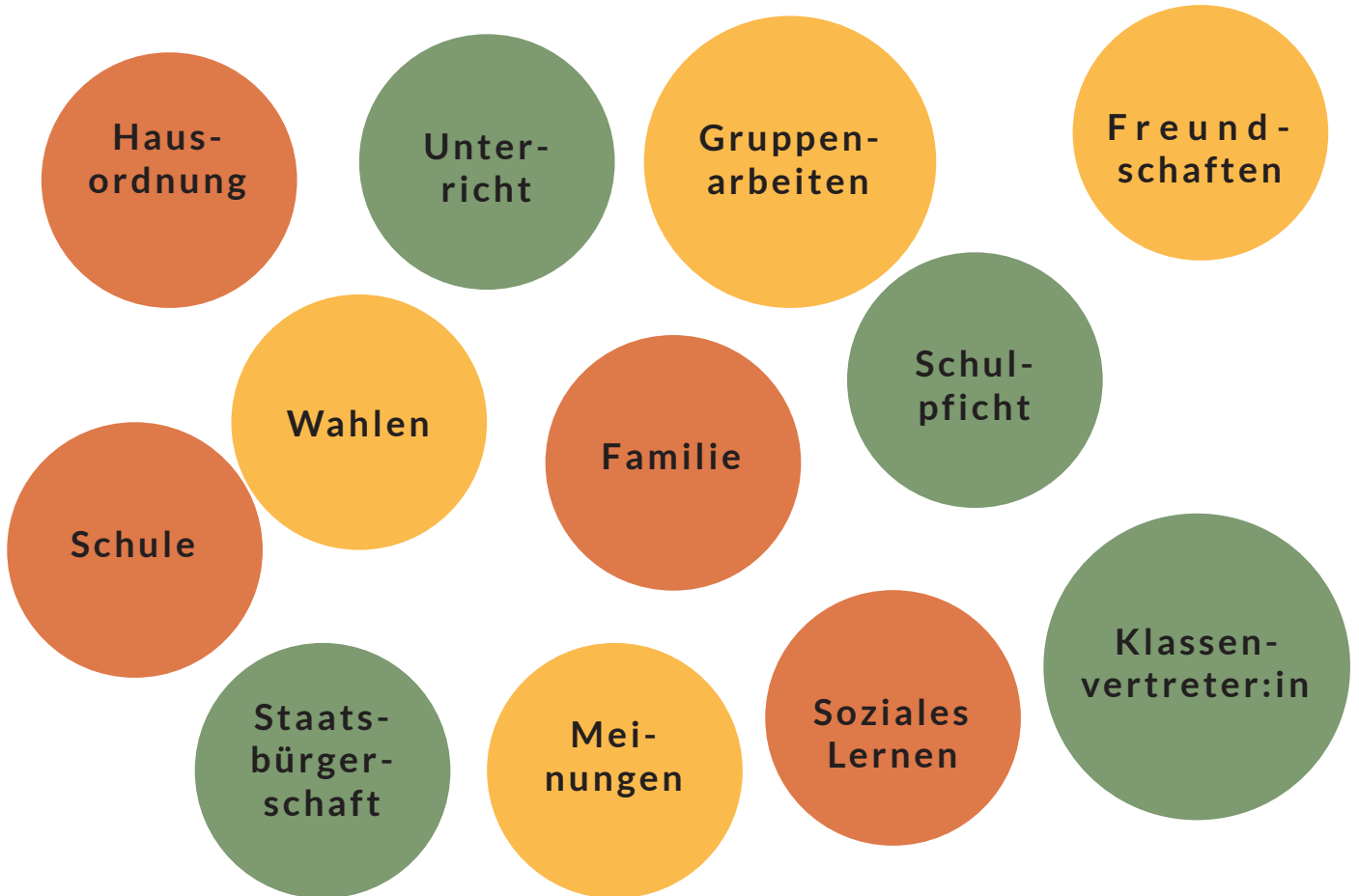


Politik im Gespräch

Demokratie - Mitbestimmung - Gesetze

Politik im Leben von Jugendlichen

Aiman (13), Fateme (15), Alehandro (14), Firdeus (14), Bura (15) und Ceren (15)



Politik? Was hat das mit mir zu tun? Politik wird in verschiedene Ebenen eingeteilt und spielt in verschiedenen Bereichen unseres Lebens eine Rolle. Wir haben uns überlegt in welchen.

Wir können selbst politisch sein. Zum Beispiel in der Schule dürfen wir eine:n Klassensprecher:in und eine:n Vertreter:in wählen; in Gruppen diskutieren, Entscheidungen treffen und arbeiten; im Unterricht mitbestimmen oder im Fach soziales Lernen über Sachen diskutieren, die für uns als Klassengemeinschaft nicht okay sind. Aber auch im täglichen Leben, wie der Familie oder im Bezirksjugendparlament, können wir Politik machen. Politik beschäftigt sich mit ver-

schiedenen Themen, die uns immer betreffen, z. B. Straßenverkehr, Schulpflicht, Menschenrechte und keine lauten Geräusche ab 22:00 Uhr. Wir haben mit der Ministerin Karoline Edtstadler ein Gespräch zu dem Thema geführt. Die Ministerin ist gekommen und hat uns alle begrüßt. Danach haben wir gleich mit dem Interview begonnen. Als Erstes haben wir gefragt „Was machen Sie als Ministerin? (Was sind Ihre Aufgaben?)“. Ihre Antwort war, dass sie zuständig

ist für EU-Themen (deshalb fliegt sie oft nach Brüssel) und die Verfassung. Sie hat viele Treffen mit anderen Politikern und Politikerinnen. Die Ministerin erzählte uns, dass sie gemeinsam mit der Regierung Gesetze vorschlägt. „Wie hat Ihre Arbeit mit uns Jugendlichen zu tun?“, war die nächste Frage. Sie hat gesagt, dass wir die Zukunft gestalten werden und als Ministerin beeinflusst sie auch jetzt schon unsere Zukunft, da sie gemeinsam mit anderen Politikern und Politikerinnen wichtige Entscheidungen trifft. Fr. Edtstadler hat gesagt, dass wir mit 16 Jahren wählen dürfen, deshalb sollen wir schon früh

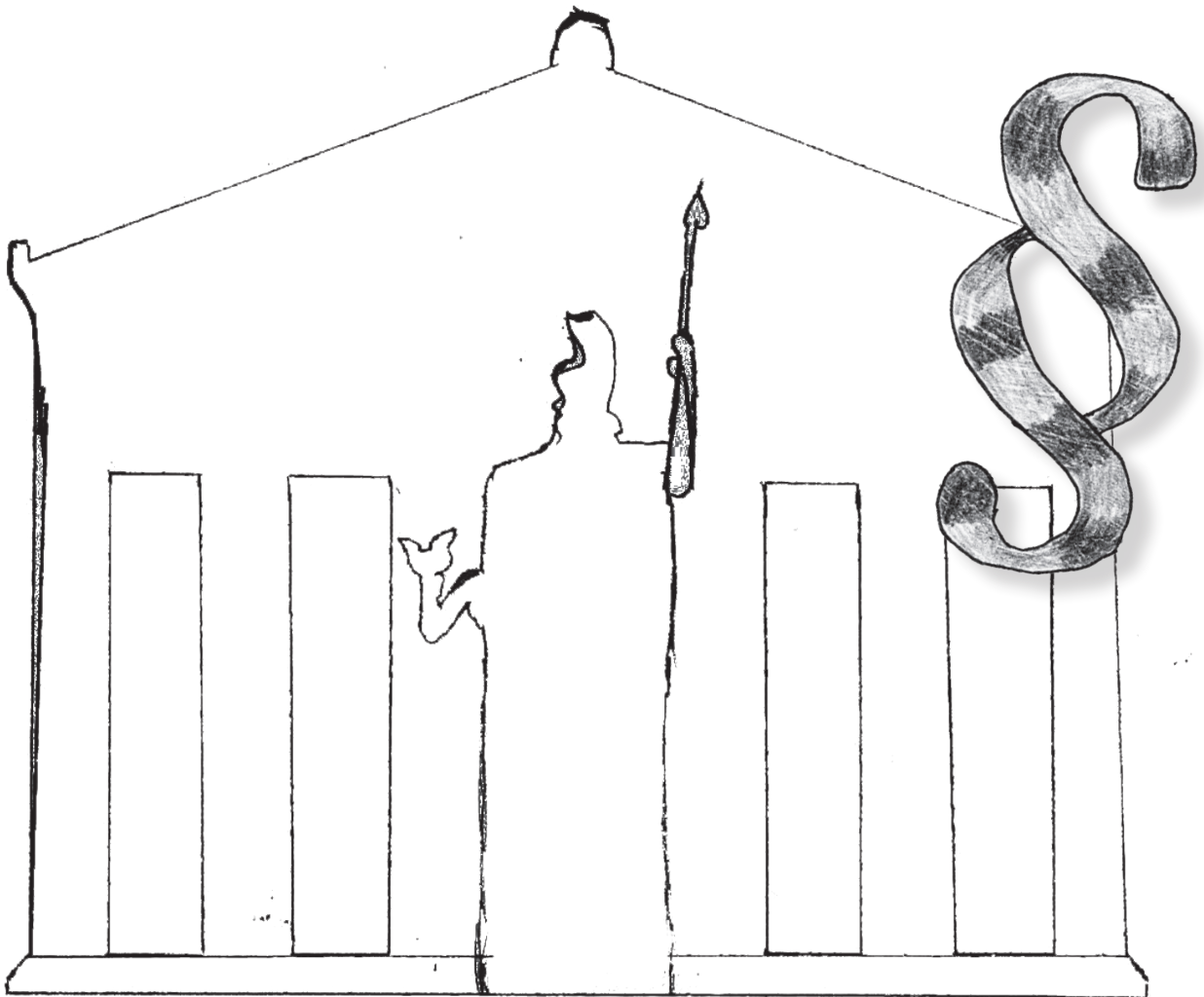
den Kontakt zur Politik herstellen, z. B. sich in Vereinen engagieren und in die Organisation einbringen.

Wir haben heute erfahren, dass sich Gesetze jederzeit ändern können, z. B. wenn sie nicht gut funktionieren. Die Politik macht Gesetze, damit wir gut miteinander leben können, wir alle sicher sind und Rechte in Anspruch nehmen können. In unserem Leben machen wir auch manchmal Politik. Uns ist wichtig, dass wir uns einbringen können, unsere Meinungen sagen und mitbestimmen können, damit wir uns für das einsetzen, was uns wichtig ist.



Die Entstehung der Gesetze

Abdullah (15), Mihajlo (14), Enes (15), Katarina (14), Anabela (14) und Zohra (15)



Im Parlament werden die Gesetze für Österreich beschlossen.

Wir haben uns überlegt, wie in Österreich ein Gesetz entsteht. Das könnt ihr hier zusammengefasst nachlesen.

Als allererstes braucht es einen Vorschlag für ein neues Gesetz. Gesetzesvorschläge werden oft von der Regierung gemacht. Danach geht der Vorschlag an das Parlament. Die Abgeordneten – das sind die Politiker:innen im Nationalrat des Parlaments – entscheiden dann, ob es ein Gesetz wird oder nicht. Der Bundesrat kann



dann Einspruch erheben oder nicht. Das machen sie in beiden Kammern mit einer Abstimmung. Frau Bundesministerin Karoline Edtstadler hat uns erzählt, dass es sehr lange dauern kann, bis ein Gesetz beschlossen wird. Einer der Gründe dafür ist, dass die Meinungen von sehr vielen Menschen über ein mögliches Gesetz angehört werden.

Wenn mehr als die Hälfte zuerst im Nationalrat und dann im Bundesrat dafür ist, ist das Gesetz



Beim Interview mit Frau Edtstadler.



beschlossen.

Nach dem Beschluss muss das Gesetz umgesetzt werden. Dafür ist wiederum die Regierung zuständig. Wir finden gut, dass das Parlament und die Regierung getrennt sind und unterschiedliche Aufgaben übernehmen, damit keine Person zu viel Macht hat. Aber wir finden auch, dass das Volk noch mehr beim Gesetze machen mitreden können sollte.



Demokratie, Macht und Kontrolle

Ali (15), Nikita (13), Rafif (14), Jiemie (13), Luba (13) und Martin (13)



Demokratie, Macht und Kontrolle - Mit diesen Begriffen haben wir uns heute beschäftigt. Wir haben uns überlegt, was diese Begriffe für uns bedeuten und warum sie für unsere Gemeinschaft wichtig sind.

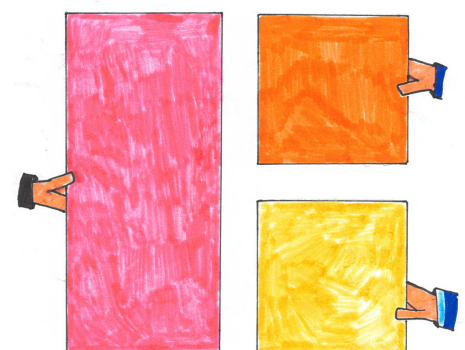
Demokratie bedeutet für uns: Freiheit, Gleichberechtigung, die eigene Meinung teilen, wählen können und vieles mehr. In einer Demokratie dürfen wir alle mitbestimmen. Wir alle haben Rechte, z. B. Wahlrecht, Meinungsfreiheit, Recht auf Mitbestimmung, Religionsfreiheit. Durch diese Rechte haben wir viele Freiheiten. In einer Demokratie geht die Macht vom Volk aus. Indem wir wählen, geben wir einen Teil unserer Macht an Vertreter:innen ab.

Was bedeutet aber Macht? Macht bedeutet für uns, dass eine Person oder Gruppe Entscheidungen für andere treffen kann. Wenn man Macht hat, kann man Dinge entscheiden und bestimmen. Wenn eine Person die ganze

Macht hat, ist es nicht mehr eine Demokratie, sondern eine Diktatur. In einer Diktatur gibt es eine Person oder Gruppe, die alles entscheidet.

Die Menschen haben keine Rechte und keine Freiheiten. Die Macht ist in einer Demokratie geteilt, damit

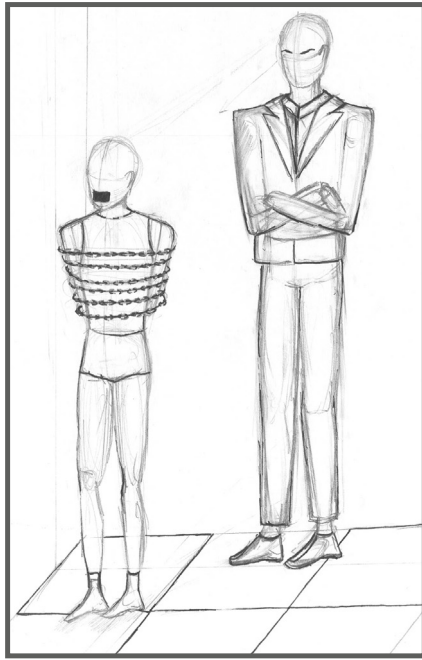
es nicht unfair ist. Es gibt verschiedene Wahlen, bei denen wir Personen oder Parteien wählen können. So bestimmen wir



In einer Demokratie teilen sich unterschiedliche Gruppen die Aufgaben im Staat.

mit, wer welche Aufgaben im Staat übernehmen soll.

Wenn nur eine: die Macht hat, ist das unserer Meinung nach unfair für alle anderen. Wer Macht hat, soll deswegen auch



kontrolliert werden. Kontrolle bedeutet für

Wenn nur eine Person die Macht hat, haben die Menschen keine Freiheiten!

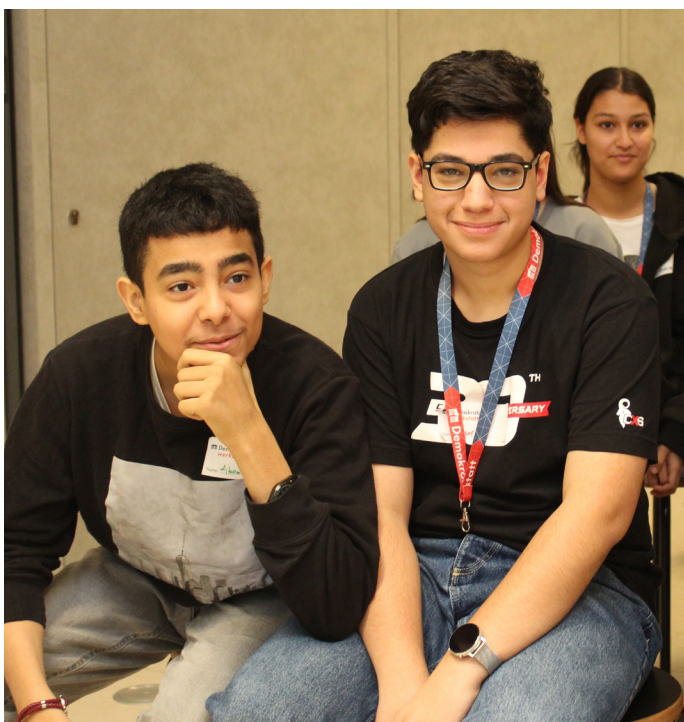
uns, dass auf etwas aufgepasst wird. Kontrolle ist da, damit man darauf achtet, ob die Macht richtig verwendet wird. Wir finden, zu viel oder zu wenig Kontrolle ist nicht gut für eine Demokratie wie Österreich. Wenn es zu viel Kontrolle durch die Mächtigen gibt, haben die Menschen keine Freiheiten mehr und könnten nicht mehr wirklich mitbestimmen. Wenn es aber keine Kontrollen gibt, können alle machen, was sie wollen, es könnte Chaos ausbrechen und Macht missbraucht werden. Um die Ausnutzung der Macht zu verhindern, werden Personen, die Macht haben, regelmäßig kontrolliert. Die Kontrolle ist sehr wichtig, damit es der Gemeinschaft gut geht.

Wir haben mit Karoline Edtstadler ein Interview geführt und ihr ein paar Fragen zu diesem Thema gestellt. Frau Edtstadler ist Bundesministerin für EU und Verfassung im Bundes-

kanzleramt. Zuerst haben wir mit ihr darüber gesprochen, dass in Österreich die Macht aufgeteilt ist. Wir wollten von ihr wissen, was die Aufgabe der Regierung ist. Sie hat uns erzählt, dass die Regierung u. a. die Aufgabe hat, Gesetze vorzuschlagen und beschlossene Gesetze umzusetzen (das bedeutet, dafür zu sorgen, dass das, was im Gesetz steht, auch passiert). Sie findet es sehr wichtig, dass keine Gruppe zu viel Macht hat. Das muss kontrolliert werden! Wenn jemand die Macht missbraucht, hat das Konsequenzen. Das Parlament kontrolliert die Arbeit der Regierung. Zum Beispiel kann es einen Misstrauensantrag stellen, wenn es mit der Arbeit einzelner Minister:innen oder der ganzen Regierung unzufrieden ist. Frau Edtstadler hat uns erzählt, dass das schon passiert ist und die Regierung deswegen zurücktreten musste.



Zum Schluss wollen wir sagen, dass Demokratie, Macht und Kontrolle sehr wichtige Themen sind. Wir finden, es sollte in der Schule mehr über diese Themen gesprochen werden, damit das Zusammenleben in einer Demokratie, in der die Macht aufgeteilt und kontrolliert wird, in der Zukunft noch immer so gut, oder sogar besser, funktionieren kann.



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt mit Politiker:innen

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

4A, MS, Lortzinggasse 2, 1140 Wien

